

An abstract painting by Zoë MacTaggart. The composition is dominated by bold, expressive brushstrokes in a rich palette of colors including deep blues, purples, pinks, yellows, and blacks. The central figure is a woman with long, dark hair, wearing a dark, possibly black, dress or top. She is holding a large, dark, circular object, possibly a hat or a piece of fabric, in front of her face. The background is a vibrant, textured wash of colors, with a prominent blue and pink area at the top. The overall style is highly gestural and emotional, characteristic of MacTaggart's work.

Zoë MacTaggart:  
**Something to Say**

von Dr. Sara Tröster Klemm  
Leipzig 2023





Zoë MacTaggart's Gemälden ist ihre Liebe zum Leben anzusehen. Die britisch-deutsche Künstlerin möchte frei sein, und wenn sie Grenzen wahrnimmt, möchte sie diese überschreiten, sprengen und sehen, was dahinter liegt. Diesen unbändigen Wunsch nach Freiheit gesteht sie nicht nur sich und anderen Menschen, sondern allem Lebendigen zu. Obwohl sie bisher – außer zum Beispiel in *Catlady* (2017) – kaum Tiere malte, spielen sie in ihrem Leben doch eine bedeutende Rolle. Sie umhegt sie und lebt konsequent vegan.



Der grenzenlose Respekt, welcher mit dieser Haltung einhergeht, erzeugt die starke empathische Kraft ihrer Kunst, welche sich in ihren hochenergetischen Partybildern, Kampfszenen und Bewegungsstudien voll entfaltet. MacTaggart malt, weil sie etwas zu sagen hat, *Something to Say* (2020), und sich ihre Botschaft am besten in der Sprache der Malerei ausdrücken lässt.

Schier überströmend vor Farben, Leben und Licht ist vieles in ihren oft monumentalen Gemälden mit großen, breiten und expressiven Pinselstrichen nur grob angedeutet, in seiner Dynamik aber so überraschend sicher getroffen, dass es genau zu erkennen und zu verstehen ist.





Leuchtendes Gelb, Blutrot, Blau, Rosa und sogar Grau in allen Nuancen bestimmen ihre Kunstwerke, wobei der menschliche Körper häufig regelrecht gebadet und getränkt in strahlenden Farben erscheint, oft mit viel nackter Haut, mal einzeln, wie zum Beispiel in Up Deh (2021),...



...im Dyptichon Million Gal (2020)...





...oder in großer Zahl und eng gedrängt in  
World Game (2021)...





...oder Festival (2019). Auf 280 x 435 Zentimetern, einem Format also, in welches die BetrachterInnen geradezu eintauchen können, fängt die Künstlerin hier eine vibrierende Festival-Atmosphäre in all ihrer umwerfenden, euphorisierenden Leichtigkeit ein. Mit jeder Faser vermeint man die Klänge der Musik zu vernehmen. Die Umrisse der einzelnen Körper verschwimmen zu einem ekstatisch schäumenden Farbenmeer aus Tanzenden, leuchtend bunten Blumenkränzen und farbigen Elementen, die als Kleidung betrachtet werden könnten.





Bewegung und Licht fließen nahtlos ineinander über, und obwohl die Figuren mehr angedeutet als erkennbar sind, so könnte das Bildmotiv nicht präziser getroffen sein. Ihre Bilder müssen einfach im Original gesehen, empfunden und in ihrer überquellenden Fülle und Vielschichtigkeit erlebt und gefeiert werden.

Zoë MacTaggart: Something to Say

Text von Dr. Sara Tröster Klemm, Leipzig 2023